

Haff-Zeitung

Ueckermünde, Torgelow, Eggesin, Ferdinandshof und die Region



Die Putzerei der Eisengießerei Torgelow wird zum 1. Oktober ausgelagert. Der Hauptgrund ist nach Angaben der Geschäftsführung der hohe Kostendruck. FOTO: ARCHIV



Ganz nebenbei von
Claudia Marsal

Bis zum letzten Tropfen...

Hand aufs Herz: Zu welcher Fraktion beim Tanken gehören Sie? Ich persönlich gehe stets auf Nummer sicher. Wenn sich die Nadel dem letzten Drittel nähert, steuere ich sofort den nächsten Zapfhahn an. Für mich gibt es keine schlimmere Vorstellung, als mit leerem Tank am Straßenrand stehen zu bleiben und dadurch unter Umständen noch einen schweren Unfall zu verursachen. Diesbezüglich wirken wohl die Mahnungen meines Fahrlehrers nach, der eben dieses Szenario in meinem Kopf erschuf.

Und so ganz aus der Luft gegriffen war das wohl nicht. Selbst die Straßenverkehrsordnung beschäftigt sich mit diesem Umstand. Wenn man infolge eines leeren Tanks liegen bleibt, kann die Polizei von Eigenverschulden ausgehen – dann wird's teuer. Laut Bußgeldkatalog ist falsches Halten mit bis zu 30 Euro Strafe bewährt. Unfreiwilliges Parken auf Autobahnen oder Landstraßen ahndet die Polizei mit



Nur noch 29 Kilometer - das ist knapp...

FOTO: CLAUDIA MARSAL

70 Euro sowie einem Punkt in Flensburg.

Bei Folgeschäden durch das Liegenbleiben kann einem unter Umständen sogar grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden. Das kostet dann richtig. Doch obwohl all das vermutlich bekannt ist, kenne ich viele Menschen, für die das Leerfahren bis zum letzten Tropfen ein wahrer Sport zu sein scheint. Die Nadel im Dunkelrotbereich gibt ihnen offenbar den Kick. Ich muss wohl nicht extra erwähnen, dass es sich dabei ausnahmslos um Männer handelt. Komische Gattung Mensch... Oder?

Kontakt zur Autorin
red-ueckermuende@nordkurier.de

Torgelow: Eisengießerei lagert Putzerei aus

Von Thomas Krause

Das Torgelower Unternehmen hat einen Teil der Produktionskette an eine Zeitarbeitsfirma abgegeben. Grund ist der hohe Kostendruck. Die Geschäftsführung erwartet schwierige Zeiten.

TORGELOW. Unruhige Wochen in der Torgelower Eisengießerei: Das Unternehmen lagert zum 1. Oktober seine Putzerei aus. Nach Angaben von Gießerei-Geschäftsführer Peter Krumhoff geht die Abteilung an die FP Foundry Personal GmbH mit Sitz in Mülheim-Kärlich (Rheinland-Pfalz) über. Die Firma, die zur Unternehmensgruppe der deutsch-türkischen Familie Basibüyük gehört, ist spezialisiert auf Dienstleistungen im Gießerei-Gewerbe.

Betroffen sind laut Krumhoff 32 Mitarbeiter, deren Arbeitsverhältnis bei der FP GmbH zu den gleichen ver-

traglichen Konditionen fortgeführt werde. „Die gleichen Konditionen wie Lohn und alle übrigen Arbeitgeberleistungen gelten dann erst einmal für ein Jahr. Die Betriebszugehörigkeit geht nicht verloren“, sagte der Gießerei-Chef. Grund für die Auslagerung der Putzerei, in der die Arbeiter die gegossenen Teile schleifen und polieren, sei der immense Kostendruck in der Branche, der vor allem von Firmen aus China und Spanien ausgehe. „Der Personaldienstleister kann diese Arbeiten einfach kostengünstiger und flexibler gestalten. Wir hätten in Zeiten schwankender Umsätze keine Möglichkeit, diese Kosten zu variabilisieren“, sagte Peter Krumhoff.

Mit der Auslagerung der Putzerei beschäftigt sich das Torgelower Unternehmen seit fünf Jahren, den Schritt vollzogen hatte die Eisengießerei bislang nicht. Als 2011 erstmals Ausgliederungsplä-



Geschäftsführer
Peter Krumhoff FOTO: T. KRAUSE

ne bekannt wurden, regten sich in der Öffentlichkeit viel Kritik und Protest. Damals demonstrierte sogar die rechtsextreme NPD vor den Werkstoren in Torgelow. Jetzt sah die Geschäftsführung keine andere Möglichkeit mehr. „In der Gießereibranche ist es längst üblich, Putzarbeiten an spezialisierte Dienstleister abzugeben. Das hat sich bewährt“, sagte Krumhoff. Das Gerücht, wonach die Eisengießerei Torgelow in dem

Zuge weitere Abteilungen wie beispielsweise den Schmelzbetrieb und die Qualitätssicherung auslagern könnte, bezeichnete der Geschäftsführer als Unsinn: „Das ist unser Kerngeschäft, das würde gar nicht gehen. Es ist nun aber einmal so, dass jede Art von Veränderung auch Gerüchte verursacht.“

Nach der Ausgliederung der Putzerei beschäftigt die Torgelower Eisengießerei noch knapp 400 Mitarbeiter. Laut Peter Krumhoff erwartet das Unternehmen, das vor allem für die Windkraftindustrie fertigt, in diesem Jahr einen Umsatz von etwa 90 Millionen Euro. „Die Auftragslage ist zurzeit gut, aber in Zukunft wird es wegen des Drucks aus China und Spanien sehr schwer werden und dies erfordert rechtzeitiges Handeln“, so Peter Krumhoff.

Kontakt zum Autor
t.krause@nordkurier.de

Vernehmungen gestalten sich schwierig

Von Thomas Krause

Die Schlägerei zwischen deutschen und ausländischen Jugendlichen in Ueckermünde hat für Aufsehen gesorgt. Die Ermittlungen gehen weiter.

UECKERMÜNDE. Die Polizei ist weiterhin mit der Aufklärung der Schlägerei zwischen deutschen und ausländischen Jugendlichen am Wochenende in Ueckermünde beschäftigt. Bei dem Vorfall waren vier junge Männer aus Syrien und Ueckermünde aneinander geraten; am Ende hatten sich an der Skaterbahn etwa 60 Jugendliche versammelt

(der Nordkurier berichtete). Nach Angaben von Carolin Radloff, Sprecherin der Polizeidirektion Neubrandenburg, sollen die Beteiligten in den nächsten Tagen noch einmal vernommen werden: „Das gestaltet sich aber schwer, weil Dolmetscher benötigt werden.“ Gegenwärtig gehe man aber nicht von einem ausländerfeindlichen Hintergrund aus. „So, wie sich das Ganze nach ersten Erkenntnissen darstellt, ging es um ein Mädchen, das mehrfach beleidigt worden ist“, sagte die Sprecherin. Dennoch ermittle der Staatschutz, weil man erst einmal auch ein politisches Motiv

nicht ausschließen. Laut Polizei sind die syrischen Jugendlichen so genannte unbegleitete minderjährige Ausländer (umA), die im Jugendhilfzentrum Ueckermünde untergebracht sind. Dort war es im Februar schon einmal zu einem Vorfall gekommen, als ein afghanischer Junge ein deutsches Mädchen belästigt hatte. Der 15-Jährige entschuldigte sich später bei dem Mädchen (der Nordkurier berichtete).

Im Landkreis Vorpommern-Greifswald leben derzeit 133 unbegleitete minderjährige Ausländer. Mit Blick auf die jüngsten Vorfälle mit diesen Jugendlichen in Ueckermünde glaubt die Kreisverwaltung nicht, dass sich die Probleme häufen könnten, weil sich die Integration schwierig gestaltet. „Die Integration der unbegleiteten minderjährigen Ausländer ist nicht schwierig, sondern anspruchsvoll. In der Betreuung unserer umAs agieren alle beteiligten Personen grundsätzlich aufmerksam, sensibel und wertschätzend“, sagte Landkreissprecherin Anke Radloff. Der Kreis unternehme alles, um diese jungen Menschen in den Alltag zu integrieren.

Kontakt zum Autor
t.krause@nordkurier.de

NACHRICHTEN

Stadt rüstet auf LED um

UECKERMÜNDE. Das Seebad wird im nächsten Jahr die gesamte Straßenbeleuchtung auf Strom sparende LED-Leuchtmittel umrüsten. Das teilte Bauamtsleiter Jürgen Kliewe mit. Von den 350 000 Euro Umrüstkosten können insgesamt 70 Prozent durch Fördermittel vom Land und vom Bund aufgebracht werden. Die

Stadt rechnet mit erheblich weniger Stromkosten nach der Umrüstung. Von derzeit 110 000 Euro sollen die jährlichen Energiekosten auf 60 000 Euro sinken. Zu Beginn nächsten Jahres geht es los mit dem Auswechseln der etwa 1000 Lampen. Im Herbst 2017 sollen dann überall LED-Lampen leuchten.

Vor 99 Jahren

UECKERMÜNDE. Motorrad gegen Eisenbahnsschranke. Sonntagabend passierte gegen 9 Uhr auf der Blindower Chaussee ein schweres Motorradglenk. Mit voller Wucht raste der Motorradfahrer Max Scheave aus Zülchow kommend

gegen die vor der Zuckerkfabrik geschlossene Eisenbahnsschranke und stürzte. In schwer verletztem Zustand wurde er dem Kreiskrankenhaus zugeführt, wo man u. a. eine schwere Gehirnerschütterung feststellte.

Ueckermünder Kreis- und Tageblatt

Nordkurier, Redaktion, Ueckerstraße 66, 17373 Ueckermünde

Kontakt zur Redaktion
Jürgen Mladek (mla) - Leitung 03971 2067-10
Silke Tews (sit) - Leitung Desk 03971 2067-13

Lutz Storbeck (ls) 039771 536-10
Simone Weirauch (wei) 039771 536-14
Thomas Krause (tho) 039771 536-13
Fax: 039771 536-28
Mail: red-ueckermuende@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam 0395 4575 - 222
Doreen Vallentin 03971 2067 - 50
Marcel Mietzner 039771 536-21